

Arbeiter-Samariter-Bund Sachsen-Anhalt e.V.
Emil-Abderhalden-Straße 21 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 2 02 61 52 **Fax:** (0345) 2 03 19 70
V.i.S.d.P.: Dr. Gabriele Gumprecht **Redaktion:** Luisa Garthof

Moritz und Co. – Ehrenamt mal anders

Die Haustiere beim ASB in Sachsen-Anhalt

Beim ASB in Sachsen-Anhalt sind auch viele Tiere als freiwillige Helfer im Einsatz. Gemeint sind damit nicht nur die Vierbeiner des Rettungshundezugs und Besuchshundendienstes vom ASB Magdeburg, sondern auch die zahlreichen Haustiere in den ASB-Einrichtungen.

Der Rettungshundezug des ASB Magdeburg feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum. Zurzeit gehören zehn aktive Mitglieder mit elf Hunden zum Team. Sie stehen Tag und Nacht für den Fall zur Verfügung, wenn vermisste Menschen in der Region gesucht werden müssen. Das Ehrenamt verlangt von den Hunden und ihren Haltern ein hohes Engagement. Damit die Tiere im Ernstfall einsatzbereit sind, müssen sie eine intensive Ausbildung absolvieren und wöchentlich mit ihren Besitzern trainieren. Wie wichtig die Arbeit der Rettungshunde ist, zeigen die vielen Einsätze der letzten zehn Jahre, bei denen vermisste Menschen von den Hunden gerettet wurden.

ASB-Besuchshunde

Die 15 Hunde des ASB-Besuchshundendienstes Magdeburg schnüffeln seit über zwei Jahren am liebsten in Alters- und Pflegeheimen, in Schulen für Menschen mit Behinderung sowie Kindergärten. So genießen die Bewohner der Seniorenheime bei den regelmäßigen Besuchen der ASB-Hunde Momente der Entspannung und Geselligkeit. Die Erfahrung zeigt, dass die Gegenwart der Hunde beruhigend auf die Menschen wirkt und deren Wohlbefinden verbessert.

Haustiere in Alten- und Pflegeheimen

In den Alten- und Wohnheimen des ASB tragen Haustiere zum Wohlbefinden bei. Moritz & Co geben den Pflegebedürftigen und Bewohnern mit Behinderung das Gefühl, nicht einsam zu sein und noch gebraucht zu werden. In Momenten der Trauer sind sie stille Zuhörer und ermöglichen oft fehlenden Körperkontakt und Zärtlichkeit. Die tierischen ASB-Heimbewohner wiederum freuen sich immer über Streicheleinheiten oder Spaziergänge an der frischen Luft.

Das ASB-Pflegeheim in Bad Dürrenberg beherbergt seit über vier Jahren zwei Katzen. Am Anfang waren Moritz und Susi nur im Wohnbereich der jüngeren Bewohner mit Mehrfachbehinderung zu finden. Inzwischen stromern sie durch das gesam-

te Pflegeheim auf der Suche nach Kuscheldecken und Leckerlis, die sich hinter vielen Türen verstecken. Nicht nur die Katzen mögen die Nähe zu den Menschen und genießen die regelmäßigen Streicheleinheiten. Auch die Bewohner freuen sich auf die Stippvisiten. „Die Stimmung im gesamten Heim hat sich seit dem Einzug der Katzen positiv verändert“, berichtet Heimleiterin Kathrin Damm. „Viele der älteren Bewohner, die sich sonst zurückgezogen haben, kommen wegen Moritz und Susi wieder aus ihren Zimmern.“



Katze Susi genießt die täglichen Streicheleinheiten. *Foto: ASB Saalekreis Süd*

Bereits vor der Mittagszeit füllt sich das Foyer im ASB-Seniorenzentrum „Elsteraue“ in der Joachimstalerstraße in Halle mit Bewohnerinnen und Bewohnern. Am Eingang zum Speisesaal steht ein kleines Aquarium. Täglich zählen die Bewohner die Fische, um sich die Wartezeit auf das Essen zu verkürzen, und wundern sich immer wieder, dass mal mehr, mal weniger Tiere im Kreis schwimmen.



Die Besuchshunde des ASB Magdeburg zu Besuch beim Sommerfest des Altenpflegeheimes „Am Birnengarten“.

Foto: ASB Magdeburg



Am Fischteich im ASB-Pflegeheim in der Jamboler Straße können die Bewohnerinnen Margot Giesler und Else Engler ihre Seele baumeln lassen. *Foto: ASB gGmbH*

Tiertherapeutin aktiviert Bewohner

Alle zwei Wochen erhält das Seniorenzentrum „Elsteraue“ Besuch von einer Tiertherapeutin mit deren Kaninchen und Hunden. Die Tiere sind eine willkommene Abwechslung, vor allem für die weniger mobilen Bewohner, und fördern den zwischenmenschlichen Kontakt.

Im Pflegeheim der ASB gGmbH in der Jamboler Straße in Halle befindet sich ein Kommunikationszentrum mit Cafeteria. Von hier aus spazieren die Bewohner gerne zum Fischteich. Die Terrasse neben dem Fischteich bietet gerade im Sommer einen schönen Platz, um die Goldfische zu beobachten und sich dabei zu erholen und zu entspannen.

Tiere auch bei den Jüngsten

In der ASB-Kindertagesstätte „Buratino“ in Bitterfeld/Wolfen steht neben dem Eingangsbereich ein Aqua-

rium, in dem Black Mollys durch dichtes Grün schwimmen. Alle Kinder haben die Fische in ihr Herz geschlossen. Das Begrüßen und Verabschieden am Aquarium ist zum täglichen Ritual geworden.

Warum ausgerechnet Fische im Kindergarten eingezogen sind, erklärt die Leiterin Beatrice Lenz: „Aus hygienischen Gründen ist das Halten von Kleintieren nicht gestattet. Nach dem Auszug meines Sohnes von Zuhause waren die Mollys verwaist. Ich dachte, dass das Aquarium eine Bereicherung für unsere Kinder sei und es sehr gut zum Konzept des Kneipp-Kindergartens passen würde. So sind die Fische zum festen Bestandteil unserer Einrichtung geworden.“



Die Kinder beobachten gerne das Treiben im Aquarium. *Foto: ASB Halle/Bitterfeld*

Ängste vor Hunden abbauen

„Keine Angst vorm großen Hund“ lautet der Name des Angebotes, das der Besuchshundendienst des ASB

Magdeburg speziell für Kindereinrichtungen entwickelt hat. Ziel des Projektes ist es, Kindern einen gesunden Respekt vor Tieren zu vermitteln sowie übertriebene Ängste abzubauen und distanzlosem Verhalten entgegenzuwirken. Durch den Kontakt mit den Hunden lernen



Die Besuchshunde des ASB Magdeburg zu Gast in der integrativen Kindertagesstätte „Regenbogen“. *Foto: ASB Magdeburg*

die Kinder, die Tiere besser zu verstehen und richtig mit ihnen umzugehen. Die kinderfreundlichen und geduldigen Hunde haben in verschiedenen Prüfungen ihre sozialen Fähigkeiten und Verlässlichkeit unter Beweis gestellt.

Weitere Informationen zu diesem Angebot gibt es bei der freiwilligen Leiterin des Projektes, Kathrin Zander, unter der E-Mail: kathrin.zander63@gmx.de oder unter der Telefonnummer (0391) 2 86 04 52. ■